

# Bleu-leu-leu = Bleu-leu-leu

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **36 (1997)**

Heft 2: **Lausanne Jardins '97**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-138027>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Bleu-leu-leu

Spaziergang zwischen blauen Blumentöpfen

Ort: Zwischen Rue Viret und Rue Centrale

**Projektverfasser:**

Sylvia Krenz und René Schmid, Etat des Lieux, Architektur und Innenarchitektur, Epalinges; Pascal Cadosch, Landschaftsarchitekt, Châtelaine

**S**pazierengehen, das ist herumstöbern, Treppen hinuntersteigen, Durchgänge benutzen, nach oben schauen.

Die blauen Töpfe bringen etwas Poesie in das graue, steinerne Einerlei der Stadt.

Auf dem Weg angetroffene Pflanzen werden hochgebunden.

Die punktförmigen Eingriffe machen neugierig oder dienen als Ruheorte, die Serien heben Räume hervor, betonen die Proportionen eines Hofes, die architektonischen Leitlinien, oder die Vertikalität einer Treppe, die Flächigkeit einer Fassade.

Der Spaziergang zwischen blauen Blumentöpfen fängt gerade erst an...

**S**e balader c'est rôder, descendre un escalier, emprunter un passage, lever le nez.

Les p'tits pots de verdure égrènent leur poésie dans l'univers minéral de la ville.

Les ligatures étreignent joyeusement les végétaux découverts en chemin.

Si l'intervention ponctuelle signale une curiosité ou sert de relais en chemin, les séries soulignent des espaces, révèlent les proportions d'une cour, les lignes directrices de l'architecture; renforcent la verticale d'un escalier, la perpendiculaire d'une façade.

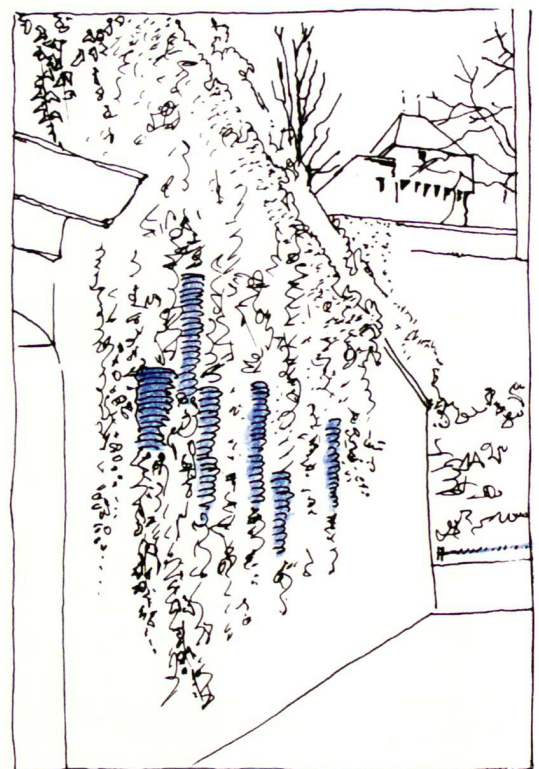
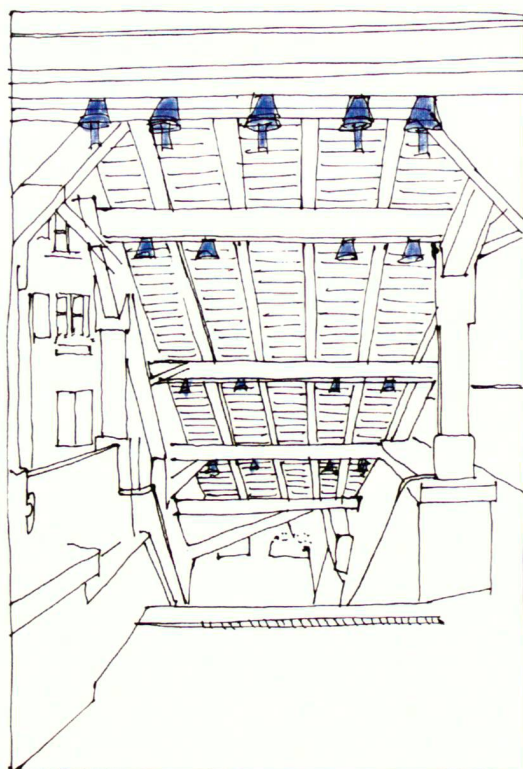
La balade des p'tits pots bleus ne fait que commencer...

**Treppen am Marktplatz:**  
Die kleinen Töpfe werden mit der Öffnung nach unten an den Balken befestigt, innen hängt ein im Wind klappernder Bambusstab.

**Escaliers du marché:**  
Des petits pots fixés à l'envers sous les poutres, les premiers munis d'un bambou tintant dans le vent.

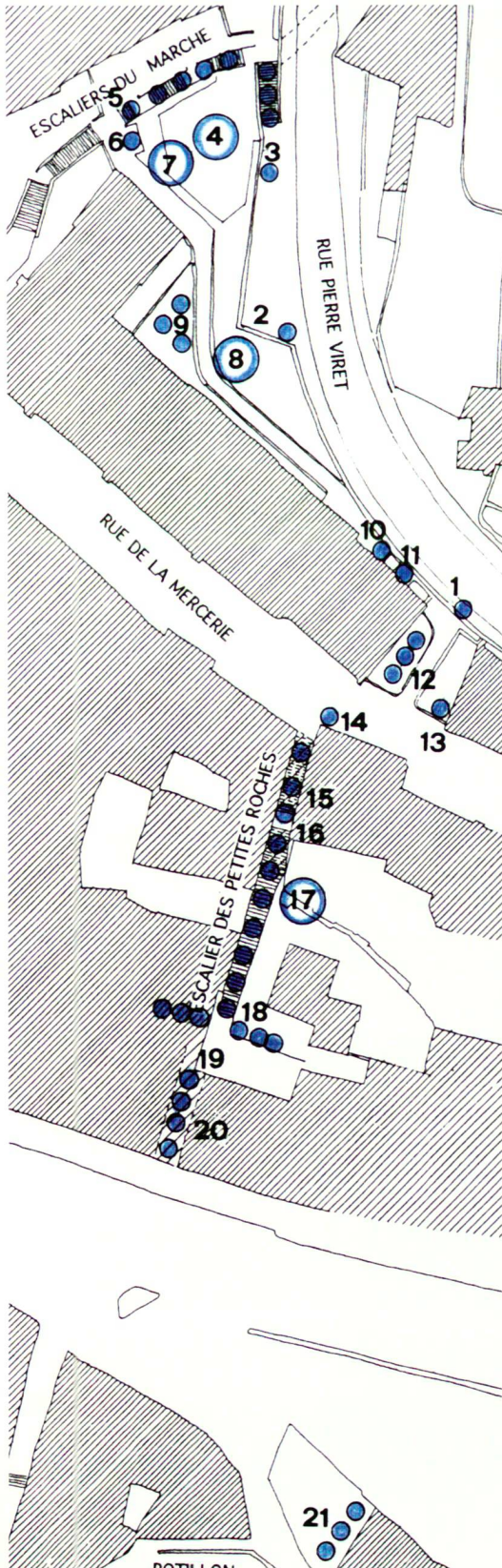
**Treppen am Marktplatz:**  
Bänder am Efeu

**Escaliers du marché:**  
Les ligatures des lierres



# Bleu-leu-leu

La balade des p'tits pots bleus



Site: Entre la rue Viret et la rue Centrale

**Les concepteurs:**  
 Sylvia Krenz, et René Schmid, Etat des Lieux, architecture et architecture d'intérieur, Epalinges;  
 Pascal Cadosch, architecte-paysagiste, Châtelaine



Fotos: René Schmid

Photos: René Schmid